



Schulprogramm der Ge- meinschaftsgrundschule Erftaue

Gemeinschaft fördern

Gemeinsam arbeiten

Selbstständig werden

Ehrgeiz entwickeln

Regeln einhalten

Fairness vermitteln

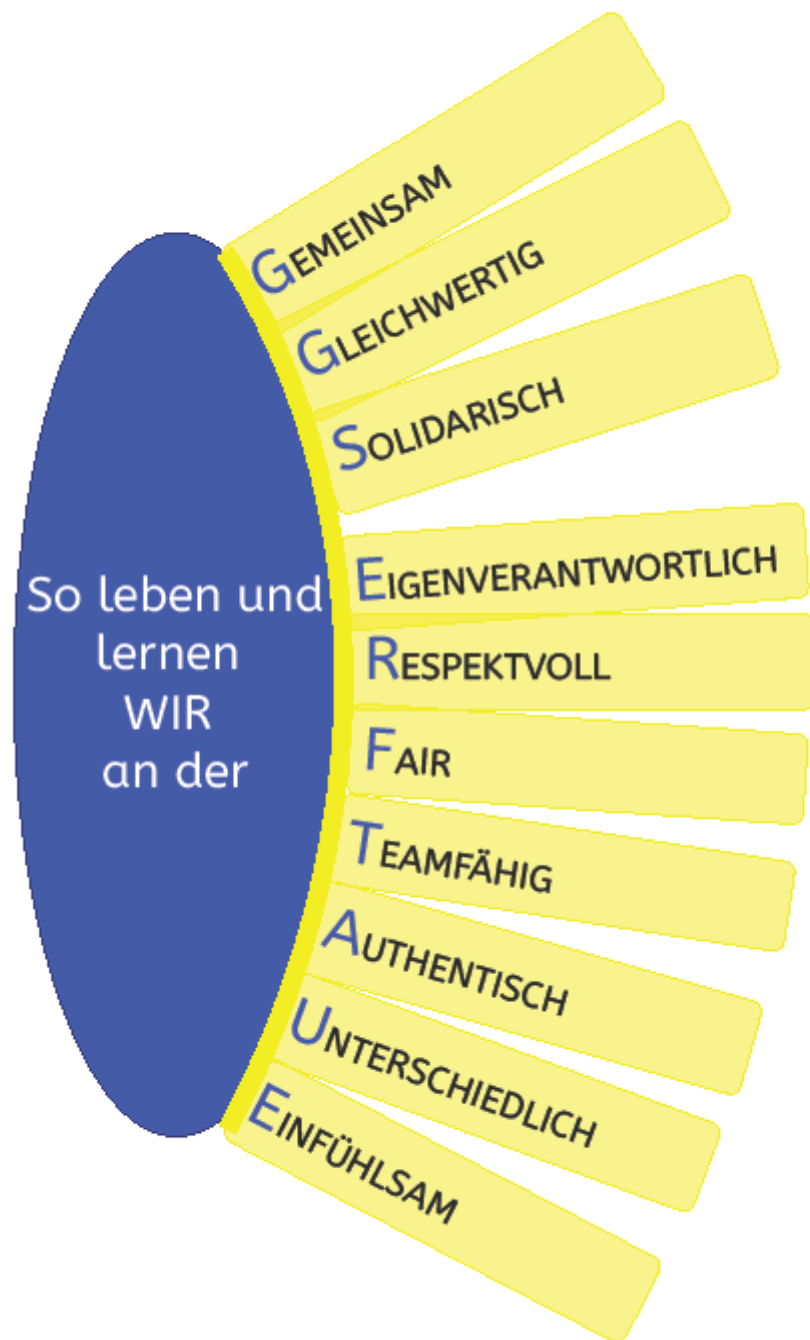
Toleranz fördern

Ausdauer schulen

Unsicherheiten abbauen

Engagement zeigen

**Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Grevenbroich Gustorf
Hünselestraße 3
41517 Grevenbroich – Gustorf**



Inhaltsverzeichnis	Seite
0. Informationen zur Schule Organisation und Schulpersonal	3
1. Leitbild der Schule	5
2. Förderunterricht-Individuelle Förderung- Fördermaßnahmen Förderunterricht Sprachförderung	7
3. Leistungsbewertung Klassenarbeiten	8
4. Medien Buch PC und Internet	9
5. Arbeitsgemeinschaften	10
6. Die offene Ganztagschule (OGS)	10
7. Feste und Feiern und Besonderes Einschulung Montagsmorgen-Treffen Entlassfeier Klassenfeste Schulfest und Projektwoche Sponsorenlauf Sportwoche Bilinguale Woche Sankt Martin Schulmesse	11
8. Förderverein	13
9. Anhang	14

0. Informationen zur Schule

Die Gemeinschaftsgrundschule Erftaue liegt im Süden von Grevenbroich etwa fünf Autominuten von der Autobahn A 46 entfernt. Gustorf ist ein Ortsteil, der sehr stark vom Braunkohlekraftwerk RWE geprägt ist.

Der Name unserer Schule bezeichnet die Lage unseres Ortsteils, der an den Auen der Erft liegt. Wir haben ca. 220 Schüler, die in 9 Klassen von 13 Lehrkräften unterrichtet werden. Darüber hinaus werden wir von einer Dipl. Psychologin und einer Dipl. Sozialpädagogin unterstützt. Derzeit wird eine Lehramtsanwärterin ausgebildet.

Die GGS Erftaue ist eine *verlässliche* Schule. Unser Unterricht beginnt immer um 8:00 Uhr und endet frühestens um 11:35 Uhr.

Wir sind eine Offene Ganztagschule (OGS) mit Betreuung bis 16.00 Uhr. In diesem Bereich arbeiten fünf pädagogische Kräfte.

Für den reibungslosen und organisatorischen Ablauf des Schullebens sind unsere Schulsekretärin und unser Hausmeister mitverantwortlich.

Organisation und Schulpersonal

Schulleiterin Tives-Voigt, Ute

Konrektorin Eßer, Nicola

Mitglieder des Lehrerkollegiums

Bentlage, Jan
Buchwald, Elisabeth
Determann, Barbara
Glowicki, Kasia
Klose, Sarah
Holscher, Silvia
Feldmann, Freya
Medrow, Mandy
Nußbaum, Jennifer
Pilgram, Esther

Lehramtsanwärter -

Dipl. Sozialpädagogin Keimes, Eva

Dipl. Psychologin Hesse, Christine

Mitarbeiter der OGS

Frau Hoppe (OGS-Leitung)
Frau Becker (OGS-Mitarbeiterin/ Fö-Verein-Vorsitz)
Frau Weenen (OGS-Mitarbeiterin)
Frau Bobrownik (OGS-Mitarbeiterin)
Frau Müller (OGS-Mitarbeiterin)
Frau Brand (OGS-Mitarbeiterin)
Frau Petermann (Küche)

Sekretärin

Kuhn, Sabine

Montag: von 8.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch: von 8.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag: von 8.00 – 11.30 Uhr
Freitag: von 8.00 – 11.30 Uhr

Hausmeister

Kühn, Markus

Schulstunden

1. Stunde 8.00 – 8.45 Uhr
2. Stunde 8.45 - 9.30 Uhr

Frühstück und 1. Hofpause

3. Stunde 10.00 – 10.45 Uhr
4. Stunde 10.50 – 11.35 Uhr

2. Hofpause

5. Stunde 11.50 - 12.35 Uhr
6. Stunde 12.35 - 13.20 Uhr

OGS

Die OGS ist von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Frühbetreuung findet in einem separaten Vertrag von 7.00 Uhr bis 7.45 Uhr statt.

1. Leitbild der Schule

Gemeinschaft fördern

Wir fördern die Gemeinschaft, indem wir im Schulalltag versuchen, Anlässe zu schaffen, in denen die Kinder sich gegenseitig helfen, unterstützen, wertschätzen und respektieren können. Dazu gehört u.a. das Montagmorgen-Treffen (siehe Besonderes), bei dem wir das „Motto des Monats“ vorstellen. Auch das Patensystem, bei dem die Viertklässler die Schulneulinge begrüßen und die ersten Wochen begleiten, fördert Gemeinschaft und Identifikation mit der Schule.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern bei Sprechtagen, Konferenzen, Pflegschaften, im Unterricht, bei Festen u.a. ist ein weiterer, wichtiger Baustein der Schulgemeinschaft. Ebenso unterstützt der Förderverein Vorhaben und Durchführung von Projekten und hilft finanziell bei Anschaffungen.

Wir als Kollegium erleben und fördern Gemeinschaft, indem wir uns bemühen in jedem Bereich als Team zusammen zu arbeiten. Die Stufen-Teams treffen Absprachen bezüglich der Unterrichtsplanung und der Leistungsbewertung. Auch die Zusammenarbeit mit den OGS-Mitarbeiterinnen ist wichtig und intensiv. Als Team der GGS Erftaue definieren wir gemeinsam Ziele und Leitbilder für die Schularbeit.

Gemeinsam arbeiten

Im Rahmen einer Konferenz haben wir ein Methodenkonzept entwickelt. Die ausgewählten Methoden sind u.a. kooperative Methoden, die das gemeinsame Arbeiten der Kinder fördern. So trainieren die Schülerinnen und Schüler sich miteinander abzusprechen, sich zuzuhören, einander zu helfen, Entscheidungen anderer zu akzeptieren, Verantwortung innerhalb einer Gruppe zu übernehmen usw. (siehe auch Methodenkonzept).

Selbstständig werden

Innerhalb der Klasse fördern wir Schritt für Schritt die Selbstständigkeit eines jeden Kindes für das eigene Lernen. In Tages- und Wochenplänen bis hin zur Freiarbeit lernen sie, immer mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Arbeiten zu übernehmen. Die Kinder werden kontinuierlich angeleitet, ihre Materialien eigenständig zu verwalten (abheften, ankreuzen, wegräumen, Selbstkontrollen etc.).

Selbstständiges Ausführen von Diensten sowohl innerhalb (Kakaodienst, Kehrdienst,...) als auch außerhalb der Klasse (Toilettendienst, Patendienst,...) bestärkt die Kinder darüber hinaus.

Ehrgeiz entwickeln

Wir versuchen die Kinder dazu anzuleiten, bei Schwierigkeiten nicht gleich aufzugeben. Durch positive Verstärkung führen wir sie Schritt für Schritt zum nächsten Ziel. Um Ehrgeiz zu entwickeln und Selbstbewusstsein zu stärken, bieten wir die Teilnahme an Wettbewerben sowohl innerhalb der Schulgemeinschaft (z.B. Lesewettbewerb) als auch außerhalb (Malwettbewerbe, Sportwettbewerbe, Mathewettbewerb NRW, Pangea-Wettbewerb Mathematik, Jugend Forscht) an. Traditionell ehren wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Gewinner beim Montagmorgen-Treffen in der Aula. Ebenso

nutzen die Schülerinnen und Schüler das Zusammentreffen gerne zur Präsentation von Arbeitsergebnissen aus dem Unterricht oder besonderen Talenten.

Regeln einhalten

Alle sollen sich in unserer Schule wohl fühlen. Deshalb sind wir freundlich und behandeln andere so, wie wir auch selbst gerne behandelt werden möchten.

Wir beachten Schul- und Klassenregeln und achten auf unsere Umwelt und halten Ordnung.

Wir halten die vereinbarten Regeln ein und akzeptieren die Konsequenzen bei Regelverstößen.

Unsere Regeln wurden von Kindern, Lehrkräften, Eltern und dem pädagogischen Team erarbeitet (siehe auch: Pausenkonzept).

Fairness vermitteln

Fairness ist ein wichtiger Begriff im gemeinschaftlichen Umgang miteinander. Diese vermitteln wir, indem wir als Erwachsene u.a. selber als gute Vorbilder fungieren. Der Fairnessgedanke bedeutet für uns, dass wir individuelle Leistungen und Begabungen aller Kinder respektieren und wertschätzen. Bloßstellung wird in unserer Schule nicht toleriert.

Wir versuchen Kinder dahin gehend zu erziehen, dass sie andere nach einer Niederlage ermutigen, weiter zu machen oder es noch einmal zu probieren.

Toleranz fördern

An unserer Schule begegnen sich Menschen vieler Nationalitäten und Konfessionen. Sie unterscheiden sich z.T. durch ihre Hautfarbe sowie ihre Sitten und Gebräuche. Auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten sind selbstverständlich Teil unserer Gemeinschaft. Diese Unterschiede sehen wir als Bereicherung für unsere Schule an. So sollen unsere Kinder zu toleranten Menschen innerhalb unserer demokratischen Gesellschaft heranwachsen.

Ausdauer schulen

Irrwege und Misserfolge sind auf Lernwegen manchmal unumgänglich. Schulung der Frustrationstoleranz ist für uns daher innerhalb unserer Arbeit mit den Kindern besonders wichtig. Wir helfen ihnen bei der Findung und Setzung von Prioritäten für ihre Ziele und Arbeiten. Auch Loben und die positive Bestärkung werden zur Schulung von Ausdauer genutzt.

Unsicherheiten abbauen

Im Unterricht fördern wir durch bewusst eingesetzte positive Verstärkung und Lob den Abbau von Unsicherheiten bei Schülerinnen und Schülern. Der individuell gestaltete Förderunterricht trägt ebenfalls zur positiven Weiterentwicklung bei. Im Schulalltag bieten wir den Kindern vielfältige Präsentationsmöglichkeiten, wie z.B. beim Montagmorgen-Treffen oder in der Musical-AG, die die Persönlichkeit der Kinder stärken.

Im Austausch mit den Eltern entwickeln wir individuelle Fördermöglichkeiten auch für das häusliche Miteinander.

Engagement zeigen

Engagement erleben die Kinder, indem es von Mitschülern, Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern und Eltern vorgelebt wird. Das heißt für uns, dass wir aktiv miteinander und verantwortungsvoll füreinander arbeiten.

So sind an unserer Schule viele Eltern auf unterschiedlichen Gebieten sehr engagiert. Die Elternvertretung ist an allen wichtigen Entscheidungen, die die Schule betreffen, beteiligt. Sie unterstützt mit ihren Ideen und Anregungen die Schule. Darüber hinaus ist die Teilnahme an pädagogischen Konferenzen sowie ein aktives Mitwirken für viele Eltern selbstverständlich.

Der Sponsorenlauf sowie die Bundesjugendspiele können nur durch die umfangreiche Unterstützung der Eltern gewährleistet werden.

In den Klassen freuen wir uns bei Klassenfesten und Ausflügen auch über das Engagement der Eltern.

Der Förderverein ist ein Partner unserer Arbeit und unterstützt Projekte und Aktionen nicht nur finanziell, sondern auch tatkräftig.

Als Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter leben wir den Kindern ebenfalls Engagement vor. Das bedeutet für uns einerseits, dass wir uns stetig fortbilden und gemeinsam an unserer Schulentwicklung über das geforderte Maß hinaus arbeiten.

Andererseits engagieren wir uns ganz konkret für ein gelungenes Schulleben. Dazu gehören die Karnevalsfeier, das Jahreszeitensingen, das Singen im Altenheim, Weihnachts- und Klassenfeste und nicht zuletzt Projektwochen und Schulfeste.

Auch die Kinder können engagierte Vorbilder für andere sein und erfahren, dass an unserer Schule Engagement gewürdigt wird.

So können sich die Klassensprecher der Klassen 2-4 im Schülerparlament engagieren und dort über Änderungen mitbestimmen (siehe Konzept Demokratie lernen).

Durch ihren Einsatz beim regelmäßig durchgeführten Sponsorenlauf leisten sie einen Beitrag für ein soziales Projekt. Jedes Jahr unterstützen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Spenden nach dem Sankt-Martins-Umzug die Grevenbroicher Tafel. Ein Austausch mit weiteren örtlichen, außerschulischen Institutionen wie z.B. den Gustorfer Sport-, Musik- und Karnevalsvereinen und natürlich den Kindergärten ist für uns selbstverständlich. Schüler, die sich dort engagieren, werden von uns unterstützt (siehe Konzept zu besonderen Angeboten im sportlich/ musisch / künstlerischen Bereich).

2. Förderunterricht - Individuelle Förderung – Fördermaßnahmen

Jedes Kind ist anders. Jedes Kind kann etwas anderes. Jedes Kind lernt anders.

In unsere Schule treffen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Begabungen zusammen. Individuelle Förderung bedeutet für uns, die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler anzunehmen und sie dort abzuholen, wo sie stehen (siehe Konzept zur Sprach-, Schreib- und Leseerziehung und deren Förderung).

Ein differenzierender Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben sollen dazu beitragen, die Kinder in ihren individuellen Stärken und Schwächen zu fördern und zu fordern. Daher sind uns an dieser Stelle offene Aufgabenstellungen wichtig, welche eine persönliche und individuelle Differenzierung erlauben. Grundlage für diese Förderung sind gezielte Beobachtungen.

Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir zur Erstellung individueller Arbeitspläne (Lernbüro), für Förderunterricht, zur Sprachförderung und zur Begabtenförderung.

Förderunterricht

Anspruch auf Förder- bzw. Förderunterricht haben alle Kinder. Es werden sowohl Stärken gefördert als auch Schwächen aufgearbeitet. Die Kinder werden hier sowohl in Kleingruppen als auch einzeln intensiv gefördert.

Im Klassenverband wird in Form der individuellen Differenzierung gearbeitet. Der Förderunterricht ist bei uns nicht nur eine isolierte Maßnahme, sondern gehört als Teil zum Unterricht. Durch die Arbeit im Lernbüro wird der Förderunterricht seit dem Schuljahr 2017/18 in Klasse 1/2 in den Unterricht integriert.

Sprachförderung

Kinder mit Migrationshintergrund, die sprachliche Schwierigkeiten aufweisen, werden in ihrer mündlichen Alltagskommunikation gefördert, so dass sie hinreichende Fertigkeiten entwickeln, sich angemessen zu verständigen. In Kleingruppen werden sie im DaZ-Unterricht separat unterrichtet, damit sie vor allem erst einmal die deutsche Sprache erlernen. Darüber hinaus bieten wir den Schülerinnen und Schülern vielfältige Sprachanlässe. Dazu setzen wir u.a. das umfangreiche DaZ-Material wie z.B. Ting-Stifte sowie Computerlernprogramme ein.

Darüber hinaus wird im Rhein-Kreis-Neuss (www.rhein-kreis-neuss.de) muttersprachlicher Unterricht angeboten, über welchen die Eltern bei der Einschulung informiert werden.

3. Leistungsbewertung

„Schülerinnen und Schüler an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen, ist eine wesentliche Aufgabe der Grundschule. Dabei ist sie einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet. Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem auch zu ermöglichen und zu fördern. Deshalb geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiterzuentwickeln.“(Richtlinien Grundschule S. 19)

Bei der Leistungsfeststellung und –beurteilung geht es darum:

- den Kindern bei der Einschätzung ihrer eigenen Leistung zu helfen
- dem Lehrer Aufschluss über den individuellen Leistungsstand als Grundlage weiterer Förderung zu geben
- die Eltern über die Lernentwicklung ihres Kindes zu informieren

Der Unterricht in der Grundschule vermittelt nicht nur tragfähige Grundlagen in fachlicher Hinsicht, sondern auch soziale und lernmethodische Kompetenzen. Wir berücksichtigen nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte. Es werden alle im Zusammenhang mit Unterricht erbrachten Leistungen bewertet: schriftliche Arbeiten, mündliche Beiträge und praktische Leistungen.

„Die Grundschule führt ihre Schülerinnen und Schüler an eine realistische Einschätzung ihrer Leistungsfähigkeit heran. Dazu gehört es, Leistungen nicht nur zu fordern und zu überprüfen, sondern durch Ermutigung, Unterstützung und die Anerkennung von Leistungen ein positives Lern- und Leistungsklima und damit die Voraussetzungen für das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu schaffen.“ (Richtlinien Grundschule S. 19)

Unsere Unterrichtsgestaltung, Leistungsüberprüfung und -beurteilung berücksichtigt diesen Grundsatz. Daher liegt der Leistungsmessung während der gesamten Grundschulzeit ein individueller Maßstab zugrunde. Zu diesem treten im Laufe der Grundschulzeit die verbindlichen Anforderungen hinzu.

Klassenarbeiten

„Zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts in den Klassen 1 und 2 sind kurze schriftliche Übungen zulässig. In den Klassen 3 und 4 werden schriftliche Arbeiten in den Fächern Mathematik und Sprache geschrieben.“ (AO-GS §9)

Die Aufgaben der Klassenarbeiten gliedern sich in grundlegende Aufgaben, die in etwa 2/3 der Gesamtaufgaben umfassen und weiterführende Aufgaben, die das Übertragen gleicher fachlicher Inhalte auf Neues erfordern. (Verweis: Leistungsbewertung der einzelnen Fächer)

4. Medien

Die Medien Buch, PC/Internet und DVD setzen wir flexibel und vielfältig im Unterricht ein. Die Schule verfügt über insgesamt vier elektronische Tafeln („Smartboards“), die jeder Klasse für ihren Unterricht zugänglich sind. Allen Kindern soll die gleiche Chance geboten werden, sich in unserer medial geprägten Gesellschaft zu orientieren, deren Vorteile zu schätzen und Medienkompetenz zu entwickeln (Verweis: Medienkonzept).

Unserem Unterricht liegen vier Punkte zu Grunde:

- Die Kinder lernen sich Informationen aus Büchern, durch DVDs und mit Hilfe des PCs/Internets zu beschaffen.
- Die Kinder sollen die Fähigkeit erlangen, kritisch mit den Medien umzugehen sowie deren Grenzen und Gefahren kennenzulernen.
- Die Kinder sollen selbstständig ihr Wissen festigen und vertiefen.
- Unser Lehrerkollegium setzt diese Medien kompetent ein und bildet sich in diesem Bereich fort. Vier interaktive Smartboards sind im Unterricht einsetzbar.

Die Kollegen bilden sich in einzelnen und gemeinsamen Fortbildungen auf dem Gebiet der neuen Medien fort, um diese Ziele verwirklichen zu können.

Buch

Einmal im Monat besuchen die Klassen die katholische öffentliche Pfarrbücherei Gustorf. Dort können dann Bücher für die Dauer von einem Monat (bei Bedarf auch länger) ausgeliehen werden.

PC und Internet

Zusätzlich zu Smartboards bietet unsere Schule einen Computerraum mit Internetzugang. Mittels Suchseiten wie „Blinde Kuh“ und „Google“ lassen sich Fragen oft direkt beantworten und zusätzlich können kleine Animationen und Kurzfilme einen Sachverhalt lebendig erklären.

Die GGS Erftaue arbeitet mit der interaktiven Leseförderung www.antolin.de und dem www.mathepirat.de sowie mit www.budenberg.de und www.medienwerkstatt-online.de (Lernwerkstatt 9).

5. Arbeitsgemeinschaften

Die GGS Erftaue bietet AGs für Kinder der Klasse 3 und 4 an. Hierbei stehen die persönlichen Interessen der Kinder im Vordergrund, da diese sich ihre AG selber aussuchen können.

Ziel dieser Unterrichtsveranstaltungen ist es, die Kinder über den normalen Lernstoff der Grundschule hinaus nach ihren Neigungen und Fähigkeiten zu fördern und neue Interessensgebiete zu erschließen.

Derzeit werden den Schülerinnen und Schülern folgende AGs angeboten :

- Musical
- Bühnenbau
- Französisch
- Gitarre
- Kunst
- Entspannung
- Figuren/ Schattenspiele
- Experimentieren
- Handball

Das Angebot wechselt je nach Möglichkeiten der Schule.

6. Die Offene Ganztagschule (OGS)

Das übergeordnete Ziel des Offenen Ganztags ist „Erziehen, Bilden und Betreuen“ der Kinder, die „individuelle Förderung und individuelles Lernen“ stehen neben „Angeboten

zur Stärkung der Familie und zur Zusammenarbeit mit der Familie“. (Verweis: „Konzept zur offenen Ganztagschule“)

Die OGS Erftaue ist eine Tageseinrichtung für alle Kinder der GGS Erftaue, die eine Betreuung der Kinder von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr sicherstellt. Von 7.00 Uhr bis 7.45 Uhr findet die Frühbetreuung statt, die einem separaten Vertrag unterliegt. In dieser Betreuungszeit können die Kinder ein warmes Mittagessen zu sich nehmen. Es besteht die Möglichkeit die Mahlzeiten taggenau zu bestellen. Die Kosten werden entsprechend abgerechnet.

In dem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Es werden regelmäßig und zu besonderen Anlässen Elternabende abgehalten. Es finden bei Bedarf gezielte und spontane Elterngespräche statt und die Mitarbeit der Eltern in der Einrichtung wird unterstützt und gefördert.

Die Kosten für den Besuch der OGS werden von der Stadt Grevenbroich festgesetzt. Die Vertragsdauer ist auf mindestens ein Schuljahr festgesetzt. Den Abschluss der Betreuungsverträge und die Einziehung der Elternbeiträge übernimmt ebenfalls das Schulverwaltungsamt der Stadt Grevenbroich.

7. Feste, Feiern und Besonderes

1. Einschulung

Der Tag der Einschulung (2. Schultag nach den Sommerferien) beginnt mit einem Gottesdienst. Die anschließende Feier mit kurzem Begrüßungsprogramm findet gemeinsam in der Großsporthalle statt. Die Neulinge werden von ihren individuellen Schulpaten und der neuen Klassenlehrerin zur Schule begleitet, wo anschließend die erste Schulstunde stattfindet. In dieser Zeit erhalten die Eltern in der Aula der Schule (Bewirtung durch den Förderverein der Schule) notwendige Informationen zur ersten Schulwoche. Außerdem haben die Eltern Gelegenheit, einander kennenzulernen und mit der Schulleitung und anderen Lehrern zu sprechen.

2. Montagmorgen-Treffen

Ein gemeinsames Treffen in der Aula an jedem Montagmorgen eröffnet die neue Schulwoche für alle Schüler und Lehrer mit Bekanntgabe aktueller Informationen, Jahreszeiten-Singen und Verleihung von Ehrungen nach Teilnahme an Wettbewerben (usw.). Dies dient insbesondere der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

3. Entlassfeier

Die Entlassfeier für die Schulabgänger der 4. Schuljahre findet am letzten Schultag vor den Sommerferien statt. Nach einem Gottesdienst, der von den Kindern der Klasse 4 vorbereitet wird, gestalten

Kinder der Klassen 3 die Abschlussfeier, bei der auch die Zeugnisse überreicht werden.

4. Klassenfeste

Im Laufe des Schuljahres finden verschiedene Klassenfeste statt, die unterschiedlich gestaltet werden. Diese Feste werden gemeinsam mit den Kindern und den jeweiligen Klassenpflegschaften geplant.

So wird unser Schulleben z.B. bereichert durch:

- Weihnachtsfeiern
- Abschlussfeste
- Klassenfrühstück (z.B. Erntedank, St. Martin, Weihnachten, Ostern)
- Sommerfeste.

Darüber hinaus wird ein Weihnachtssingen im Altenheim Gustorf von den Kindern unserer Schule gestaltet.

5. Schulfest und Projektwoche

Alle zwei Jahre werden im Wechsel ein Schulfest und eine Projektwoche durchgeführt.

Das Schulfest wird von der Schulpflegschaft, dem Förderverein, den Eltern, und den Lehrern der Schule organisiert. Auch die Fachkräfte der OGS bringen sich hier ein. Das gesamte Schulgelände und das Gebäude stehen hierfür zur Verfügung. Das Schulfest findet immer an einem Samstag statt, sodass alle Eltern ausreichend Gelegenheit dazu haben, an diesem Fest teilzunehmen.

Während des Schulfests wird Folgendes angeboten:

- a. Wett- und Geschicklichkeitsspiele
- b. Verlosung
- c. Lieder, Tänze, Theaterstücke
- d. Cafeteria

Im Wechsel mit dem Schulfest wird eine Projektwoche durchgeführt, die ebenfalls unter einem Motto steht. An deren Ende erfolgt in der Regel die Präsentation der Arbeitsergebnisse. Alle Interessenten werden hierzu eingeladen.

6. Sponsorenlauf

Der Sponsorenlauf findet alle zwei Jahre im Wechsel mit einem Wandertag im Rahmen der Sportwoche statt. Innerhalb des Sponsorenlaufs wird den Kindern eine bestimmte Strecke (Rundweg) angeboten, wobei sie selbst entscheiden können, wie viele Runden sie

laufen möchten. Währenddessen sorgt der Förderverein für das leibliche Wohl. Der Reinerlös der Veranstaltung wird nach Absprache mit der Schulpflegschaft anteilig für schulische Zwecke (Spielgeräte, Lehr- und Lernmittel). bzw. caritative Zwecke verwendet.

7. Sportwoche

Jedes Jahr findet an unserer Schule eine Sportwoche statt. Sie beinhaltet einen Wandertag/ Sponsorenlauf, die Bundesjugendspiele und das Fußballturnier, welches vom hiesigen Fußballverein organisiert wird. Die Sportwoche findet immer an den drei Tagen vor Fronleichnam statt.

8. Bilinguale Woche

In jedem Jahr findet eine bilinguale Woche statt, in der alle Klassen an folgenden Themen arbeiten: (siehe Konzept Bilinguale Woche)

Klasse 1: "Classroom phrases, Numbers, Colours, School things"

Klasse 2: „Senses“

Klasse 3: „Body“

Klasse 4: "Let´s go shopping"

9. Sankt Martin

Der stimmungsvolle St.Martins-Umzug zieht als fester Bestandteil des Schullebens durch das Dorf. Dank des Fördervereins erhält jedes Kind zum Abschluss eine Tüte mit Weckmann und Süßigkeiten. Dieses Fest wird in Zusammenarbeit mit der Grevenbroicher Tafel als Anlass genommen, über das Teilen mit Bedürftigen in unserem Umfeld nachzudenken. Hier wird z.B. der Montag-Morgen als Gesprächsanlass und Überreichung der Schülerspende genutzt.

10. Schulmesse

Die Kinder des 3. und 4. Schuljahres besuchen alle zwei Wochen die Schulmesse. Themen des Religionsunterrichtes werden in Absprache mit dem Vertreter der Kirchengemeinde aufgenommen und vertieft. Die Kinder der Schuleingangsphase besuchen die Schulmesse nach Absprache mit dem Kirchenvertreter.

8. Förderverein

Unser Förderverein ist ein gemeinnütziger Verein aus engagierten Eltern und Förderern der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Erftaue.

Gerade in einer Zeit, in der die öffentlichen Kassen immer weniger Geld zur Verfügung

stellen können, ist eine aktive und finanzielle Unterstützung erforderlich, um die Schulzeit unserer Kinder gewinnbringend und effektiv, aber auch angenehm zu gestalten.

Der Förderverein ist an unserer Schule sehr aktiv und unterstützt produktiv in Zusammenarbeit mit der Schule Projekte wie beispielsweise Sankt Martin und Maßnahmen der Schulhofgestaltung. Darüber hinaus erhält unsere Schule finanzielle Zuwendungen, die es uns u.a. ermöglicht haben, jede Klasse mit CD-Playern und PCs auszustatten.

9. Anhang

In unserem Schulprogramm wird auf unterschiedliche Konzepte verwiesen. Diese befinden sich im Anhang.